Nachlesen bringt Vorteil

Kleine Anzeigen des „Courier"

Inserieren bringt Erfolg

Optiker

C. S. McClung, Office 1833 Scarth Straße, südlich von der Postoffice Telephon 8597.

C. P. Church, professioneller Optometrist und Optiker. Wissenschaftliche Untersuchung von Gläsern zur Behebung von Kopfschmerzen und Ueberanstrengung der Augen. **1747 Scarth Str., Regina, Sask.**

Juweliere

Wir sind Expert-Uhrmacher und reparieren auch Juwelen. — Wir haben ein vollständiges Lager von Uhren und Juwelen. Wir stellen Heiratslizenzen aus. Postbestellungen werden prompt ausgeführt. Wir sprechen Deutsch.
Western Juwelers,
1909 So.-Railway Str., Regina.
Gegenüber Union Bahnhof.

M. G. Howe, Uhren-Reparaturen, Heiratslizenzen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern, während man wartet. — **M. G. Howe, Juwelier, Scarth Str., Regina, Sask.**

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg, Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 303, **Northern Bank Bldg., Regina.**
J. Emil Doerr, L.L.,
W. W. Guggisberg, B.A.

John P. Pfeiffer, Rechtsanwalt, Advokat usw. 1770 Scarth Straße, Regina. (Zwei Türen südlich von der Merchants Bank). Telephone 5841.

McMurchy & Wilson, Rechtsanwälte, Advokaten und öffentliche Notare. Office: **47 Canada Life Building. Phone 3735. — Regina, Sask.**

Balfour, Hoffman & Co.
Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer **104 Darke Block.** — James Balfour, K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

James F. Bryant, M. A, L. L. B.,
Rechtsanwalt, Advokat und Notar.
McCallum-Hill Bldg.
Regina, Sask., Canada.

W. B. Bashford, öffentlicher Notar, Generalagent für erstklassige Anleih- und Versicherungs-Gesellschaften. — Geld zu verleihen. — Versicherungen aller Art. — Kollektieren eine Spezialität. — **W. B. Bashford, Northern, Sask.**

Martin, McEwen & Martin, Rechtsanwälte, Advokaten, etc., Leader Gebäude, Regina. **Hon. W. M. Martin, W. H. McEwen, J. D. Martin.**

CARMAN & FROSTE
New Union Bank Bldg.
Regina, Sask.
Rechtsanwälte, Advokate, Notare.
H. B. Froste
R. A. Carman, B.C.L.

Medizinische Aerzte

JOHN A. ROSE
M.A., M.B., C.M., D.P.D.
Spezialist für Männer-, Frauen- und Kinderkrankheiten. Office: **Western Trust Building, 11. Ave.,** (gegenüber Post-Office). Phone 4532 und 4406.

Dr. L. Roy, M.D.C.M. — studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialität: Chirurgie und Geburtshilfe. Office: **Zimmer 12 Canada Life Gebäude, Elfte Ave. und Cornwall Str.** Telephon 2548, Wohnung 2636 Victoria Ave., Telephon 2407, Regina.

Dr. Hendricks, Spezialist, Chirurgie, Geburtshilfe. Frauen- und Kinderkrankheiten. Büro 209 McCallum-Hill Gebäude. Sprechstunden: 11 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. **Büro-Telephon 5466. Haustelephon 5463.**

Für Kupons

die Sie mit jedem Einkauf bei **Green's** Zigarren- und Tabaksladen erhalten, bekommen Sie nützliche Geschenke. — Reichhaltiges Lager von Zigarren, Tabak, Pfeifen, usw. — Billigste Preise.
R. L. Green.
Vier Zigarren-Läden in Regina.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Zahnärzte

Dr. Ralph Lederman, Zahnarzt. 105—108 Westman Chambers, Rose Straße. Telephon 2937. **Regina, Sask.**

Dr. A. Grégor Smith und W. Smith. Stellenweise und allgemeine Betäubungsmittel für schmerzloses Zahnziehen. Royal Bank Gebäude, Hamilton Straße und 11. Ave., Regina, Sask.

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 304 Westman Chambers an Rose Str., gegenüber City Hall, einen Block südlich von C.P.R. Bahnhof. Empfehle mich als erstklassiger Zahnarzt und besonders für Zahnziehen. Mehrere Sprachen werden hier gesprochen. Telephon: **Office 4962, Wohnung 2025.**

Apotheken

Die
Deutsche Apotheke
Maple Leaf Block
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Kaissig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Billiardhalle und Badezimmer. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. **R. Knorn,** Eigentümer.

Photographen

Rassie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen Canadas.

Photographien
die wirklich gut sind und die künstlerisch ausgeführt sind, erhält man bei billigsten Preisen im
ROYAL PHOTO STUDIO, Regina.
Ueber Woolworth's 5—15c-Laden.
Elfte Ave., nahe der Postoffice.

Wenn Sie in Regina sind und eine gute
Photographie
von sich selbst oder von Ihrer Familie wünschen, besuchen Sie das **„Saskatchewan Studio", gegenüber der Postoffice an der Elften Avenue.** Geöffnet Tag und Nacht. Wir kopieren auch Photographien, machen Vergrößerungen und entwickeln Amateurplatten und Bilder innerhalb von 24 Stunden. Postbestellungen beste Aufmerksamkeit gewidmet.
Leopold Bescher.

SMITH & PHILLIPS
Ingenieure und Landvermesser (Surveyors) empfehlen sich für alle Facharbeiten, wie Wegeverlegungen, Ausarbeiten von Plänen für Wasserversorgung und andere Munizipalarbeiten; übernehmen auch Leitung für umfangreichere Erd- und Brückenbauten, usw. Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an **Smith & Phillips,** D.L.S., **1855 Scarth Str., Regina, Sask. Phone 2032.**

Ed. Solnitzki & Co., 1720 Toronto Straße, Regina. — Deutsche Maler und Anstreicher. — Empfehlen sich dem deutschen Publikum für alle Maler- und Anstreicherarbeiten, sowie zu allen möglichen Dekorationsarbeiten im Hause. **Beste Arbeit bei mäßigen Preisen garantiert.**

Deutsches Restaurant
1324 Zehnte Ave. Regina, Sask.
Mathias Brunner, Besitzer.
Gute Mahlzeiten zu 35c, gute Betten zu 35c. Alle meine Bekannten und Farmer werden besonders ersucht, mich zu besuchen. Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im Voraus versichert sein. Telephon 5476.

Pool-Room und Kegelbahn, erstklassig eingerichtet. Wir haben verschiedene Marken Zigarren, Zigaretten, Tabak und „Soft Drinks" auf Lager. **Fiskel & Lutz,** 1528—10. Ave., Regina.

Zu verkaufen

Land zu verkaufen. — Achthundert (800) Acker guten Farmlandes, sieben Meilen von Denzil, eine halbe Meile von katholischer Kirche, zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Um weitere Auskunft schreibe man an **F. J. Lange, Denzil, Sask.**

Farm zu verkaufen. — 320 Acker erstklassiges Land, 250 Acker kultiviert, gute Gebäude, gutes Wasser. Alles Land eingezäunt. Guter schwarzer Boden, leicht zu bearbeiten. Dieses Land ist jetzt für ein Drittel Ernteanteil verpachtet. 70 Acker Sommerbrache. Preis $30.00 per Acker. $1500.00 bar, Rest nach Uebereinkunft. Das Land ist nur 15 Meilen östlich von Regina und nur 4 Meilen von Balgonie entfernt. — Kaufs- und Verkaufsverträge, sowie alle gesetzlichen Dokumente von mir rechtsgültig und zu nur mäßigen Preisen angefertigt. Kaufe gute Wertpapiere gegen Bargeld. — **John W. Ehmann, 1516 Elfte Avenue, Regina, Sask.**

Günstige Gelegenheit — Gut gehendes Versicherungs-, Notariats- und Grundstückhandelsgeschäft in einem der besten deutschen Distrikte Saskatchewans preiswert zu verkaufen. Nur Leute, die eine beträchtliche Baranzahlung leisten können und Erfahrung im Geschäft haben, mögen Offerten richten an: Box 78, Courier, 1835 Halifax Str., Regina.

Achtung! — Jetzt ist es Zeit gutes, reines Land zu bekommen. Halten Sie es rein, bearbeiten Sie es gut und werden Sie reich. Das Land verlangt es von Ihnen. Ich habe gutes Land zu verkaufen und besseres können Sie in der ganzen Provinz nicht erhalten. Meine Preise sind niedrig und die Zahlungsbedingungen sehr leicht. Schreiben Sie an mich wegen näherer Einzelheiten.
J. H. HASLAM
1770 Scarth St., Regina, Sask.

Kaufen Sie Land! — — Jetzt ist es Zeit, Land zu kaufen, wenn die Weizenpreise hoch sind. Das Reich wünscht, daß Sie es jetzt tun. Wir haben einige sehr gute verbesserte und unverbesserte Farmen zu verkaufen. Wenn Sie kaufen, verkaufen oder vertauschen wollen, sagen Sie uns bitte, was Sie wollen. Schnelle und reelle Bedienung zugesichert. **Wir sprechen und schreiben Deutsch. — C. R. Hoff, 1770 Scarth Straße, Regina, Sask.**

Zu verkaufen sind drei Bauplätze (Lots) im Industrie-Zentre. Preis per Stück nur $25.00. Näheres von **J. Sandermann, Altona, Man.**

Mehrere verbesserte Viertel und halbe Sektionen in der Nähe von Zehner und Edenwold, nahe Schule und innerhalb 4 Meilen von Station. Nur 15 Meilen von Regina.
Ganz modernes, sieben Zimmer solides Brick Cottage zu verkaufen. 37½ Fuß Platz. 1920 Halifax St.
¾ gut verbessertes Land in der nächsten Nähe von Davin, Schule in der Stadt. Nur 25 Meilen von Regina. Dieses Land kann für $27 per Acker gekauft werden. Angrenzendes Land ist vor drei Wochen für $40.00 per Acker verkauft worden.
Wir vermitteln Tauschgeschäfte. Was können Sie bieten und was wollen Sie? Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an die **Rink-Toma Land Co., 203 Darke Block, Telephon 5790, Regina.**

Zu verkaufen — äußerst preiswert — eine gutgehende Schmiedewerkstatt mit oder ohne Werkzeugen. — Schmiede muß krankheitshalber verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt **Peter A. Feißt, Allan, Sask.**

Land zu verkaufen

Wir haben eine Anzahl Farmen in jeder dieser Townships:

Tp.	Rge.		
23	14	West	2. Mer
23	15	"	" "
24	13	"	" "
24	14	"	" "
24	15	"	" "
24	16	"	" "
29	23	"	" "
30	18	"	" "
30	23	"	" "
33	20	"	" "
34	20	"	" "
35	20	"	" "
36	23	"	" "
37	26	"	" "

Wegen weiterer Auskunft betreffend Land in Ihrer Gegend, schreiben Sie an **W. O. Benjafield, Union Bank Chambers, Regina.**

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht gute Schweine. — Wer Schweine zu verkaufen hat, schreibe an mich. Ich bezahle volle Marktpreise. — Gefl. Angebote an **C. Graff, Westerham, Sask.**

Offene Stellen

Gesucht wird ein Mädchen, das der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, um in einem allgemeinen Büro zu helfen. Keine Erfahrung notwendig. Angenehme und leichte Arbeit, guter Lohn. Gefl. Angebote erbeten an **Bergl & Kusch, Regina,** oder an den **Courier.**

Gesucht wird ein junges Mädchen um auf Kinder achtzugeben. Leichte Arbeit, guter Lohn. Anzufragen im Courier zwischen 8 und 6 Uhr.

Lehrer (Mann) gesucht für den Kulnli S.D. No. 3215. Muß Zeugnis zweiter oder dritter Klasse besitzen. Katholik vorgezogen. Angebote mit Angabe von Gehaltsansprüchen und Referenzen zu richten an **C. H. Hoskyn, Prelate, Sask.**

Gesucht wird Mädchen oder Frau für Hausarbeit auf der Farm. — Guter Lohn und gute Behandlung. Angebote an **Box 130, Barons,** Alberta.

Deutscher Farmer sucht per sofort Mädchen oder Witwe als Haushälterin für kleines Heim auf Farm. Guter Lohn. Nur für zwei Mann zu kochen. Farm nur eine Meile von der Stadt. Gefl. Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an **Theo Küchenbrand, Oban, Sask.**

Manheim S. D. Nr. 1937, zwei Meilen von Holdfast, sucht sofort einen Lehrer mit Zeugnissen erster oder zweiter Klasse. Deutschsprechender Lehrer und Katholik vorgezogen. Angebote an **J. M. Bernny, Sec.-Treas., Holdfast, Sask.**

Stellengesuche

Skandinavier, einige Jahre in Canada, wünscht auf Farm, wo deutsch gesprochen wird, zu arbeiten. Ist mit Farmarbeiten etwas vertraut und möchte gerne für Deutsche arbeiten, um deutsche Sprache zu erlernen. Gefl. Angebote erbeten an **Tom Bar, General Delivery, Winnipeg, Man.**

Heiratsgesuche

Heiratsgesuch. Deutscher Farmer, 35 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines Mädchens oder Witwe zwischen 25 und 33 zwecks Heirat. Witwe mit einem oder zwei Kindern nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten an **Box 66, Courier, Halifax Str., Regina.**

Heiratsgesuch. — Deutscher Mann, 21 Jahre alt, sucht Bekanntschaft eines jungen Mädchens im Alter von 17 bis 23 Jahren zwecks Heirat. Gefl. Offerten erbeten an **Box 194, Viscount, Sask.**

Deutscher, 28 Jahre alt, sucht Bekanntschaft mit häuslich erzogenem Mädchen oder mit einer Witwe zwecks späterer Heirat. Gefl. Offerten mit Bild erbeten an **Box 70, Courier, Halifax Str., Regina.**

Entlaufen—Verloren

Entlaufen eine braune Stute, 3 Jahre alt, beide Hinterfüße weiß, ein langer schmaler weißer Streifen auf dem Gesicht; gestutzter Schweif und langes Malzeichen an der rechten Schulter, von einem Stoß eines Kuhhorns verursacht. Finder oder Mann, der über den Verbleib des Tieres Auskunft geben kann, erhält $5.00 Belohnung. Nachrichten erbeten an **Peter M. Bolen, Box 12, Earl Grey, Sask.**

Ohne Dolmetscher
Unsere Firma ist seit 1915 bei den meisten Deutschen bekannt. Wir sind auch jetzt wie früher bereit, den Landsleuten den Handel von Grundstücken zu vermitteln, ihnen Feuerversicherungen, Geldanleihen, den Geldversand nach Rußland und Schiffskarten zu besorgen, sowie notarielle Dokumente, Besitztitel, Kaufverträge, Testamente, etc. rechtskräftig auszustellen.
Die Office ist des Abends offen.
J. G. Kimmel & Co.
Notar und Generalagent
834 Main Straße Telephone: St. John 2003
Winnipeg, Man.

Geschäfts-Eröffnung
Hiermit zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir ein erstklassiges
Möbel-Geschäft
eröffnet haben und alles zu sehr mäßigen Preisen verkaufen.
Sehen Sie unsere modernen Möbel.
The Great West Furniture Co.
1724 Rose Str., Regina, Sask.

Stets reichhaltige Auswahl und ein vollständiges Lager.
Möbel
Wir verkaufen auf Teilzahlungen und geben Rabatt für Bar.
REINHORN BROS.
Im alten „Sanitary Market"-Laden, Elfte Ave., gegenüber Quebec Bank. Phone 3433.
Regina Sask.

Der Krieg in den Tiroler Bergen.

Aufstieg der Soldaten im Gletschergebiet. — Das größte Drahtseilbahn-Netz der Welt. — Kampfposten in der höchsten Eisregion

Heute ist auch das Gletscherland bezwungen; militärisch als Kampfplatz ausgebaut, technisch und vor allem, könnte man sagen, verkehrstechnisch. Die Aufstiegsbasis im Tal ist überall selbst in's Wandern und Steigen gekommen, sie ist überall aus dem Tal hoch in's Gletschergebiet hinaufgeschoben worden. Der Ausgangspunkt von einst im Tal ist noch immer da, aber er ist längst tiefste Etappenstelle geworden, sozusagen fernstes Hinterland; denn selbst die neugeschaffenen Basen im ewigen Schnee sind heute ja nur mehr Etappe. Zwischen den Etappen oben und dem Hinterland unten aber ist Verbindung und Verkehr rege wie im Flachland, fahrplanmäßig wie in der Ebene, reibungsloser als in der Ebene.

Ueberall an der Tiroler Bergfront, wo die Hänge noch grün sind, wo sie starr und weiß bleiben, summen und surren die Drahtseilbahnen. Sie befördern Waffen und Munition, Proviant und Menschen. Die Aelplertruppen sahen sie im Anfang mit Mißtrauen bauen. Wilde, verwegene Burschen, die dem Tod wohl tausendmal in's Gesicht gesehen, die nicht mit der Wimper zuckten, wenn sie auf einsamen Patrouillengängen plötzlich die Cazzolini in zehnfacher Uebermacht sich gegenüber hatten. Burschen mit allen Tapferkeitsmedaillen auf der Brust, die gleichmütig drohende Lawinenfelder auf schnellen Skiers umflogen und überflogen, bekreuzen sich doch das erste Mal und das zweite Mal, da sie dem „Hund" sich anvertrauten. Lustig ist es, wenn die Offiziere die ersten Fahrten ihrer Leute schildern; wie die tollsten Raufer und Schießer, die im Gefecht niemals zu halten waren, immer erst gewaltig umständlich bei dem Einstieg taten, wie sie im Karren die gewiß spärlichen Sitzgelegenheiten erst nach allen Richtungen ausprobierten und den Kopf so lange mit geschlossenen Augen zwischen den Knien hielten, bis der Karren von oben nach unten oder von unten nach oben an seinem Ziel war. Nunmehr hat sich das längst allerdings verändert. Sie steigen jetzt sehr munter ein. Sie bekreuzen sich auch nicht mehr. Es passiert ja nichts. Sie stecken den Kopf auch nicht mehr zwischen die Knie. Die Rutschbahnen, die Berg- und Talbahnen im Prater sind auch nicht viel anders.

Umfang und Anlage dieses größten Drahtseilbahn-Netzes der Welt ist freilich phantastisch geworden. Die Seile reichen in Höhen hinauf, die hart an 10,000 Fuß grenzen. Nicht bloß eine einzige Bahn erreicht solch einen Punkt, oft ist er eine Sammelstelle aus allen möglichen Richtungen, mit seinem dünnen, festen Mast und den vielen schwebenden, schaukelnden Geleisen, eine Art Zentralbahnhof im Eis. Und schließlich wird man der schwierigsten und längsten Passagen Herr. Die Bahneröffnungen gingen dabei eine Zeitlang täglich. Es war eines Tages gar keine besondere Feierlichkeit mehr, daß auch eine dieser Linien dem Verkehr übergeben wurde, die eine Länge von nicht weniger als 11,000 Fuß hatte. Sie ging über einen etwa zwei Drittel Meilen Spannung. Dabei eine Höhendifferenz von 4000 Fuß zu überwinden. Durchhang und Steigungswinkel sind hier gerade nicht gemütlich. Verschiebene Eisfelder, Eiskanten, Rillen und Abgründe überquert man, die herabsausende Dinge nicht wieder herzugeben pflegen. Aber so unzählige Male im Tage diese Musterbahn und Meisterbahn befahren wird: keinem kommt auch nur der Gedanke der Bänglichkeit —, nichts passiert.

Dann aber ist Endstation. Irgendwo lehnen sich doch auch die Gletscher auf. Ein paar hundert Fuß hoch, über Wänd., die fast senkrecht gehen, auf Grate und Spitzen, die keinen Bahnmast dulden, ganz abgesehen vom Feind der es bequem zum Feuern hätte, gibt es weiter keine Luftomnibusse. Hier muß mit der Wildnis, mit der Urnatur in ihrem ursprünglichen Trotz, in ihrer ganzen ursprünglichen Kraft der Mensch ohne alle Unterstützung durch Technik und technische List, lediglich mit seinen Fäusten ringen. Auch sein treuester Kriegskamerad, der mit ihm den Sand von Polen, die Sümpfe in Galizien, die Steinberge Montenegros, den Schnee in den Karpathen durchquerte, immer willig, immer gehorsam, immer aufopfernd und immer treu bis zu dem Augenblick, da er als Kadaver am Straßendamm sich den Krähen hinlegte; auch das Pferd verläßt den Menschen, den Soldaten hier. Man kann es in die höchste Eisregion nicht mehr verpflanzen. Es gibt keine Unterkünfte mehr für das Pferd. Hier kann nur der Mensch dem Menschen helfen, der Soldat dem Soldaten bringen, was er oben zum Kampfe braucht. Er bringt ihm also den ganzen Nachschub, den bis zur Endstation die Drahtseilbahn emportrug, bringt ihm Eisen, Decken, Bekleidung, Patronen, Granaten, den Nachschub mit seinen zwei Händen, auf seinem Rücken. Wo es angeht, schleppt er noch den Skischlitten hoch. Ein höchst primitives Fuhrwerk, so aus der Urzeit, zwei Skiers, quer gelegt darüber eine Kiste, eine Truhe, eine Art Sarg. Darin die Last. Vorn am Schlitten ein Seil: so wandern sie, so steigen sie bis ganz hinauf, gleichviel ob sie den Seilschlitten schleppen und schleifen, ob es ein Kanonenrohr ist; die Methode ist dieselbe — wo die Technik aufhört, ist alles nur auf den Menschen gestellt. Auf seine Geschicklichkeiten, auf seine Kraft, auf seine Zuverlässigkeit, auf seinen guten Willen. Mitten in eine Wüstenei voll Tod und Tücke. Voll unerwarteter, stündlicher Zufälle und Schwierigkeiten. Dies ist der Nachschub im Eis.

(Karl F. Nowak.)

König Alfonso tritt spanischen Parteiführern entgegen

Paris. — Ein Brief aus Madrid an die Zeitung „Le Matin" berichtet, daß im vergangenen Monate in Spanien fast ein Zustand der Anarchie ausgebrochen sei, daß aber König Alfonso die Zügel in seine eigne Hand genommen und die Herrschaft über die politischen Führer erlangt habe.

Die Höhe der Krisis wurde am 21. März erreicht, als die Lage verzweifelt erschien. Der König versammelte die Führer aller Parteien im Palast und zwar lud er jeden einzeln ein, sodaß schließlich jeder erstaunt war, seine Rivalen an Ort und Stelle zu treffen.

Zu gleicher Zeit erschien der oberste Befehlshaber von Madrid und erklärte dem König: „Majestät, seien Sie völlig ruhig, wenn es Ihnen nicht gelingen sollte, mit diesen Herren ein Ministerium zu gründen, so wird die Armee morgen ein solches für Sie bilden."

Gleich bei Beginn der Konferenz sagte König Alfonso:

„Dies ist nicht länger eine Frage von Tagen und Stunden, es ist vielmehr eine Frage von Minuten. Wenn diese Konferenz erfolglos verläuft, so wird die königliche Familie den Boden Spaniens verlassen. Ich selbst werde solange auf meinem Posten verbleiben, als ein Bataillon mir zur Verteidigung Spaniens, seiner Konstitution und seiner Dynastie treu bleibt." Als am folgenden Tage bekannt gegeben wurde, daß auf Verlangen des Königs ein Koalitionskabinett gebildet worden sei, sammelte sich eine Menschenmenge vor dem Palaste an und verlangte den König zu sehen, um ihm zuzujubeln.

Die Kriegslast der 12 kriegführenden Hauptmächte

Washington. — Nach Berechnung der Bundes-Reserve-Kommission haben die Schulden der zwölf kriegführenden Hauptmächte in den dreiundeinhalb Kriegsjahren um $111,700 Millionen zugenommen. Großbrittannien hatte bis 16. Februar eine Schuldenzunahme von $24,178,000,000 zu verzeichnen, worin die $7,027,000,000 eingeschlossen sind, die es den Alliierten und den Dominions geliehen hat. Rußland kam mit einer Zunahme von $20,291,000,000 am 1. September an zweiter Stelle, Frankreich am 1. Januar mit $15,629,000,000 an dritter. An vierter Stelle stehen die Vereinigten Staaten, an fünfter Italien mit $3,884,000,000.

Deutschlands Kriegsschulden betrugen im Dezember vorigen Jahres $24,243,000,000, die Oesterreich-Ungarns $15,033,000,000.

Professor Rausenberger Erfinder des Ueber-Geschützes

Der Haag. — Die Frankfurter Zeitung meldet, daß Professor Fritz Rausenberger, der Erfinder der Riesenkanone, der auch den 42 Centimeter Mörser gebaut hat, bei dem Abfeuern der ersten Schüsse auf Paris persönlich Hilfe geleistet hat. Professor Rausenberger, welcher Geschäftsleiter der Krupp'schen Werke ist, erklärte in einer Anzeige im Berliner Tageblatte im Februar 1916, daß Artillerie von solcher Größe und Tragweite, daß damit England vom Kontinent aus beschossen werden könne, sicher in der nächsten Zukunft hergestellt werde. Er erklärte, daß Mörser und Steilschuß-Geschütze immer mehr in Gebrauch kommen werden; da die moderne Kriegsführung das horizontale Schießen fast ganz aufgegeben hat. Die moderne Artillerie, sagte der Professor, habe weder in Bezug auf Wirksamkeit der Geschosse, noch in Bezug auf die Tragweite die Grenzen der Möglichkeit erreicht. Die Kanone der Zukunft, glaubte er, werde im Stande sein, die stärksten befestigten Schutzbauten zu durchschlagen.

Aus Finland

Stockholm. — Die Zahl der von der Weißen Garde in der Schlacht bei Tammerfors gefangen genommenen Roten Garde-Soldaten wird in einer Depesche aus Basa an die schwedische Zeitung „Dagens Nyheter" mit 8000 angegeben. Außerdem verloren die Bolschewiki-Truppen in der Schlacht 2000 Mann, unter denen sich 1860 Russen befanden. Ein Frauen-Bataillon nahm an dem Kampfe auf seiten der Roten Garden teil. Die Stadt Björneborg ist umzingelt worden und ihr Fall steht unmittelbar bevor. Die Truppen des Generals Mannerheim stehen bei Tojjola, südlich von Tammerfors, und die Deutschen bei Karis, sodaß die Bahnverbindung mit Helsingfors gänzlich abgeschnitten ist.

Russische Regierung erklärt Intervention der Japaner sei feindseliger Akt.

Moskau. — Suchanow, der Präsident des Wladiwostoker Sowjet, erklärt in seinem Bericht an den Rat der russischen Nationalkommissäre über die Landung japanischer Truppen in Wladiwostok, daß seiner Ansicht nach die Tötung des Japaners, welche als Vorwand zur Landung benützt wurde, ein politischer Mord gewesen sei, da kein Raub begangen wurde. Ferner berichtet Herr Suchanow, daß inzwischen auch britische Truppen gelandet worden seien.

Die Ausschiffung japanischer Marinesoldaten erfolgte in Gegenwart des japanischen Konsuls und des Admirals Kato, ohne daß vorher die Zustimmung des amerikanischen, britischen oder irgend eines anderen Konsuls eingeholt worden wäre. Auch die lokalen Behörden wurden vorher nicht verständigt. Der „Sowjet" legte darauf bei den ausländischen Konsuln Protest ein.

Der amerikanische und der britische Konsul empfingen die Vertreter des Arbeiter- und Soldatenrates (Sowjet) als solche, der japanische Konsul dagegen wollte mit ihnen nur als Privatpersonen verhandeln und der französische Konsul weigerte sich überhaupt, die Russen zu empfangen. Die gelandeten japanischen Soldaten patrouillieren jetzt das japanische Viertel der Stadt in Abteilungen von drei bis zehn Mann ab. Am Beginn der Chinesischen Straße und auf dem japanischen Friedhofe sind Zelte aufgeschlagen worden.

Der russische Nationalrat erließ gestern eine Erklärung über das Vorgehen Japans in Sibirien, worin es heißt: „Japan hat einen Feldzug gegen die russische Sowjet-Republik begonnen." Dann wird auf die Tatsache hingewiesen, daß die Landung von Truppen sofort nach dem Morde an dem Japaner vorgenommen wurde, ohne auf die Untersuchung zu warten, daß der Mord somit als Teil eines wohlvorbereiteten Planes erscheine. „Was haben die übrigen Entente-Länder, Amerika, England, Frankreich und Italien, im Fernen Osten vor? Bis jetzt war ihr Verhalten gegenüber der Politik Japans offenbar nur eine Politik der Zurückhaltung," fährt die Erklärung fort. „Die amerikanische Regierung war anscheinend gegen die japanische Intervention, aber jetzt kann die Lage nicht länger unbestimmt bleiben. England ist dem Beispiel Japans gefolgt. Das muß der britischen Regierung mit allem Nachdruck vorgehalten werden. Ein ähnlicher Kurs ist auch gegen die Ver. Staaten und gegen die anderen Entente-Mächte einzuschlagen."

Sibirische Sowjets werden zu bewaffnetem Widerstand aufgefordert.

Die Erklärung des Nationalrates schließt mit dem Hinweis, daß die Haltung der Entente bei der Bestimmung der internationalen Politik der Sowjet-Regierung eine große Rolle spielen werde. Allen sibirischen Sowjets (Lokal-Behörden der Arbeiter- und Soldaten-Regierung) wurde der Befehl erteilt, sich einer Invasion Rußlands mit Waffengewalt zu widersetzen. — In Wladiwostok wurde vom japanischen Marineminister, Admiral Kato, eine Proklamation veröffentlicht, welche sich auf die Freitag erfolgte Landung der Entente-Streitkräfte bezieht. Der Admiral spricht darin Rußland seine Sympathie aus, äußert den Wunsch, daß der Bruderkrieg in Rußland aufhören möge, und erklärt, daß die Entente gezwungen gewesen sei, Truppen in Wladiwostok zu landen, weil ein Japaner ermordet worden sei und die lokalen Behörden die Ordnung nicht aufrecht halten und Leben und Eigentum schützen könnten. Es wird hinzugefügt, daß die japanische Regierung um weitere Instruktionen ersucht wurde.

Ein neuer Bericht besagt, daß inzwischen auch amerikanische Truppen in Wladiwostok gelandet seien und daß sich 60,000 deutsche Kriegsgefangene in Sibirien befänden. Die russische Regierung hat Deutschland ersucht, in Anbetracht der Landung fremder Truppen in Sibirien vorläufig nicht darauf zu bestehen, daß Rußland abrüste. Lenine sagt, daß es nicht ausgeschlossen sei, daß Rußland den Krieg an Japan erklären müsse.

Bolo Pasha gibt alle Hoffnung, sein Leben zu retten, auf.

Bolo Pasha, der wegen Hochverrates zum Tode verurteilt ist, aber auf seine Beteuerung, daß er wichtige Enthüllungen zu machen habe, Verzögerung der Vollstreckung des Todesurteiles auf unbestimmte Zeit zugesichert erhielt, ist über sein endgültiges Schicksal außer Zweifel. Er soll kürzlich zu seinem Wärter gesagt haben: „Ich werde nach Vincennes gehen, aber andere werden folgen." Zu Vincennes werden alle militärischen Hinrichtungen in Frankreich vollzogen. Bolo setzt seine „Enthüllungen fort, doch wird über deren Inhalt in offiziellen Kreisen vollkommenes Schweigen gewahrt. Die Zeitung „La Victoire" bemerkt, der verschmitzte Bolo habe es fertig gebracht, sich eine unabsehbare Frist zu verschaffen, da die Untersuchungen über seine Aussagen eine gewisse Länge von Zeit beanspruchten.